

graubünden Bike

COMMÜNION TOUR

10 May 2025, Val Müstair

„Bainvegni“. Ein Gruß auf Rätoromanisch, wenn man am Schweizerischen Nationalpark vorbeifährt, einem der ältesten Nationalparks Europas und dem einzigen in der Schweiz. Das mystische Tal von Müstair hat zweifellos eine eigene Ausstrahlung. Hier beginnt die Entschleunigung, man wird langsamer, nimmt die Umgebung wahr und lässt alles auf sich wirken.

Anlass ist das Open-House-Wochenende von Il Nucleus. Il Nucleus ist kein typischer Fahrradladen. Es ist das Ergebnis endloser Brainstorming-Sitzungen, Papierkram und vor allem der Leidenschaft, das Radfahren mit Herzblut in den Dienst der Gemeinschaft und der Besucher des Val Müstair zu stellen. Il Nucleus besteht aus Patrick Köppe – The Calm Influence, Nicole „Nicci“ Tschennett – The Guiding Queen und Simon „Semu“ Weber – The Workshop Wizard. Die Teamdynamik zwischen diesen dreien strahlt eine positive Energie aus.

Der Freitagabend war der Auftakt zu den Feierlichkeiten am Samstag. Einheimische, die gerade von der Arbeit kamen, und neugierige Pendler schauten auf einen Hotdog und einen Barista-Kaffee vorbei, die aus dem Büro-Wohnwagen von MiaEngiadina serviert wurden. Nach einem ausgiebigen „Znüüni“ an einem klaren Samstagmorgen wurden die Bikegäste von Lucas „Huppi“ Huppert, dem besten Freestyler der Schweiz, und dem Guide Arno Galmarini zu einer alpinen Bike-Tour begleitet.

Aus allen Ecken des Tals und darüber hinaus haben rund 200 Menschen den Event besucht. Selbst für diejenigen, die mit dem Radfahren nicht vertraut sind, wurde deutlich, warum Graubünden als „Home of Trails“ gilt. Projekte wie Las Ciclistas und Fairtrail, die unter dem Programm graubündenBike laufen, wurden vorgestellt und gefeiert. Sie sind greifbare Zeugnisse dafür, was unternommen wurde, um nicht nur lokale Gemeinschaften zu engagieren und zu stärken, sondern auch Graubünden als eines der besten Mountainbike-Reiseziele der Welt zu etablieren.



Der Samstag endete mit einer Ausfahrt, die man als „Soul Ride“ bezeichnen kann. Die Gruppe bestand aus 14- bis 70-Jährigen, einem Biosphären-Ranger, einem Profisportler, einer Switchback-Queen und vielen anderen. Die Fahrt endete mit einem letzten Espresso und einem kühlen Getränk. Neue Kontakte wurden geknüpft, neue Freundschaften geschlossen. Das ist COMMÜNION.

Versteckt in der östlichsten Ecke des Landes liegt das Val Müstair, etwas abseits der ausgetretenen Pfade. Mit dem Benediktinerkloster St. Johann (berühmt für seine Fresken aus der Karolingerzeit und seine klösterliche Geschichte), einem UNESCO-Biosphärenreservat, der besten „Nusstorte“ der Schweiz und dem reinsten alpinen Fahrerlebnis kann man diesen Ort jedoch getrost als bestgehütetes Geheimnis der Schweiz bezeichnen.

Die wichtigsten Erkenntnisse aus der COMMÜNION-Veranstaltung in Müstair:

- „Gemeinschaft“ war das übergeordnete Thema der Veranstaltung. Dies zeigte sich in der hohen Teilnehmerzahl und der vielen freiwilligen Helfer, die die Veranstaltung mitgestalteten.
- Ein Maßstab für den Erfolg einer Radsportveranstaltung ist, wenn auch Menschen kommen, die selbst nicht Rad fahren. So finden mehr Menschen zu diesem Sport oder entwickeln Respekt und Wertschätzung für das, was er ihrer Region bringen kann.
- Die Teilnehmer aus den Nachbarregionen waren begeistert und gingen mit der Frage nach Hause: „Wie können wir das gleiche Konzept und Gemeinschaftsgefühl in unserer Region schaffen?“
- Es wurde bewusst darauf verzichtet, politische Themen in die Veranstaltung einzubringen, obwohl dies eine perfekte Gelegenheit gewesen wäre, um informell über bestimmte Angelegenheiten zu diskutieren, die die Region betreffen. Durch die Ausklammerung der Politik wirkte die Veranstaltung authentischer, und die Gemeindemitglieder konnten ohne Vorbehalte daran teilnehmen und sie genießen.
- Wenn hinter einer Initiative Herzblut, Substanz und Aufrichtigkeit stecken, wirkt sich das auf die Gemeinde ansteckend aus, und die Menschen fühlen sich ganz natürlich dazu hingezogen, sich zu beteiligen.
- Auch wenn der Erfolg einer starken Gemeinschaft und einer Gemeinschaftsveranstaltung das Ergebnis einer gemeinsamen Teamleistung ist, kommt es oft auf die Entschlossenheit, das Engagement und die Leidenschaft einer kleinen Gruppe von Menschen an.
- Die Mobilisierung einer ganzen Gemeinschaft kann eine Herausforderung sein oder sogar gekünstelt wirken, wenn sie mit den falschen Absichten und von den falschen Personen durchgeführt wird. Durch die Stärkung der richtigen Schlüsselpersonen wird eine Gemeinschaft eher bereit sein, sich zu engagieren.



- Dinge wie guter Kaffee und Bratwurst vom Grill können jede Veranstaltung zu einem Gemeinschaftsevent machen. Die Menschen brauchen nicht viel, um sich inspiriert und motiviert zu fühlen, sich am Wochenende mit der ganzen Familie zu treffen.
- Der Zeitpunkt der Veranstaltung war etwas ungünstig, da viele Vertreter verschiedener Interessengruppen aus Müstair und den angrenzenden Regionen in diesem Zeitraum im Urlaub waren.
- Was Müstair in Bezug auf die Liftinfrastruktur zu fehlen scheint, könnte sein wertvollstes Kapital sein. In Müstair bekommt man ein echtes Gefühl für die reine Alpenwelt. Es liegt auf der Hand, dass dies erhalten und stärker hervorgehoben werden muss.
- Die Tatsache, dass ein Shuttle benötigt wird, um die Menschen zu den höher gelegenen Wanderwegen zu bringen, schafft fast unbeabsichtigt ein Gefühl der Zusammengehörigkeit. Wenn sich die Menschen zu einer bestimmten Zeit an einem bestimmten Ort treffen müssen, um gemeinsam mit dem Shuttle zu fahren, anstatt dass jeder die Möglichkeit hat, den Skilift nach Belieben zu nehmen, entsteht zwangsläufig ein Zusammenhalt. Es entstehen neue Kontakte und Erfahrungen werden ausgetauscht.
- Müstair hat ein vielfältiges Profil von Fahrern aller Geschlechter, Altersgruppen und Interessen. Dies ist wiederum einigen engagierten Personen zu verdanken, die sich an der Spitze dieser Entwicklung befinden.
- Initiativen von Graubünden Bike wie Las Ciclistas haben einen spürbaren Einfluss auf eine Gemeinde wie Val Müstair, wo sie nicht nur einen Raum für Frauen schaffen, um mit dem Radfahren anzufangen, sondern auch eine eigene Identität gebildet haben. Dies dient als Leuchtturm und gibt Frauen aus ganz Graubünden das Gefühl, dass sie überall eine Radfahrergemeinschaft haben. In benachbarten Regionen wie Scuol und dem Unterengadin gibt es Möglichkeiten, dies zu stärken.
- Fairtrail ist eine weitere Initiative von Graubünden Bike, die während der Veranstaltung deutlich sichtbar war und gefeiert wurde. Fairtrail-Botschafter, oder „Fairdinands“, spielen eine wichtige Rolle dabei, ein Gemeinschaftsgefühl und ein Miteinander zu schaffen, das über die Mountainbike-Community hinausgeht und die Herzen und Köpfe aller Trail-Nutzer und Community-Mitglieder erreicht.
- Da Nicole Tschenett sowohl Fairdinand- als auch Ciclistas-Botschafterin ist, ist es leicht zu verstehen, warum Müstair als Vorbild für benachbarte Regionen dient.
- Ein weiteres Zeichen dafür, wie erfolgreich Mountainbiking oder Radfahren in einer Stadt angenommen wurde, ist, wenn man nach einem langen Tag auf dem Rad in ein lokales Restaurant geht und auf der Speisekarte „Spaghetti Mountain Bike“ oder „Ride la Val Pizza“ bestellen kann.

Grazcha fich,
Fanie Kok

